



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

15. Durch die Schwere der Erbsünd/ in dem neugebornen Kind wird erwiesen die Schwere der freywilligen Todsunden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Zeit zu der Buß/ meine Jahr sind zu jung/in dem Alter will ich alles ersehen/
in dem Tod. Bitt eine vollkommene General-Beicht verrichten. Ach! du
wirft betrogen/ ich beförchte/der barmherzige Gott vermaledeyne die Frucht
und den Baum zugleich/nunquam ex te nascetur fructus: Ich versichere dich/
du wirst zu der Buß und Pœnitenz nicht mehr gelangen/ der grimmige Tod
wird dir wider alles Verhoffen den Faden des Lebens abschneiden/und wohin
taugt dein Leib und Seel? Ad comburendam, in das hällische Feuer.

Wisset ihr/was es mit dem Kirchen-Bann/so die Theologi Excommu- Num. XY.
nicationem nennen/ für eine Beschaffenheit habe? Os, ORARE, VALE,
COMMUNIO, MENSA NEGATUR. Os, mit einem/in den Bann gethan/ ist zu
reden nicht erlaubet. Orare, öffentlich darff man für ihn nicht bitten. Vale,
so gar darff man ihn nicht grüssen. Communio, mit ihm Gemeinschaft zu
pflegen ist verboten. Mensa negatur, man darff mit dergleichen weder essen
noch trincken. O in was schwerem Bann ist ein Kind/so der Welt gebohren/
bis es zu der H. Tauff gelanget! dann zuvor ist es der Seligkeit nicht fähig/
und kan zu solcher ohne die Tauff nicht gelangen. Seyd ihr einmal zu Gevats-
tern gestanden/oder einer Kindes-Tauff beygewohnt/ so habt ihr ohneZweif-
fel die Kirchen-Ceremonien öftters beobachtet/ nachdem der Pfarherr das
Creuz gemacht/ fängt er an den Satan zu beschweren: Gehe hin du Satan
von diesem Kind/ und gib die Ehr dem wahren lebendigen Gott/gehe heraus
du unreiner Geist/und gib die Ehr Jesu Christo: Fliehe du unreiner Geist/
und gib Statt und Platz dem Tröster dem H. Geist. Nach solchem bezeichet
er mit dem Zeichen des H. Creuzes die Augen/Ohren/Nasen/Brust/Schul-
ter/und Maul. Nach vollendetem etlichen Gebeten/beschwert der Priester aber-
mal den Teuffel durch die allerheiligste Dreyfaltigkeit/ damit er von dem
Kind weiche. O! so höre ich wol/ das arme Kind steckt voller Teuffel/ und
wie vil sind ihrer: Wie starck/ wie heissen sie? Andächtige Christen eine einige
Ersünd ist vorhanden/ und ist so vil/ als wann der Leib voller Teuffel thäte
stecken/ und das liebe Kind kan von disen nicht entlediget werden/ als durch
die Tauff: Wie soll dann aufstehen der Leib eines betagten sündigen Mens-
chen/ so freywillig in Lastern lebet/ und gleichsam unzählbare Teuffel in sich
hat/ dise können nicht aufgetrieben werden/ als durch die andere Tauff der
Buß und Pœnitenz: Eröffne die Augen deines Herzens/ und höre an/ was
schreibet Tertullianus: Inauditum misericordiae genus est, quod cum summo
Dominus jure misericordiam & veniam negare posset, non modò non neget, *Tertull. l.*
sed ipse etiam velit, & roget, & minetur, nisi ad eum reverteris: tanto salutis *de pœn. c. 8.*
nostræ amore tenetur, tam Pater nemo, tam pius nemo: O unaufsprechliche
Güte Gottes! Auß allen Rechte kunt er dich nach deiner Tod. Sünd verdam-
men/und alle Barmherzigkeit entziehen/ er will es aber nicht thun/ sondern
noch was mehrers/er bittet/rufft und locket dich zu der Tauff der Buß und Pœ-
nitenz.

nitenz, so grosses Verlangen tragt er nach deiner Seligkeit: Glaube nicht/ daß die Welt einmal dergleichen Vatter und Liebhaber gesehen hat.

Beschluß.

Num. XVI.

Der himmlische Vatter / andächtige Zuhörer / ruft seinem eingebornen Sohn/nach verrichteter Arbeit/und aufgestandenem Ungelagenheiten/zu schuldiger Belohnung: Veni, veni, coronaberis. Nun mein Sohn komme/du sollest gecrönet werden. O himmlischer Vatter/es ist gar kein Zweifel dein gebenedeyter Sohn/ unser Heyland und Seligmacher hat tausendmal verdienet gecrönet zu werden: Allein verlangt man zu wissen diese Cron/auf was materi soll sie geflochten seyn? Zur Antwort folget mir:

Cant. 4. v. 8.

Coronaberis de Capite Amana, de vertice Sanir & Hermon, de cubilibus leonum, de montibus pardorum: Du sollest gecrönet werde von der Höhe Amana/von der Spizen Sanir und Hermon/auf dem Läger der Löwen und von den Bergen der Leoparden. O allmächtiger Gott/eine wunderbarliche Cron gedünckt mich diese zu seyn/auf so vil Bergen und Spizen zusammen getragen!

Gilbertus.

Hochverständlich gibt Erleuterung Gilbertus, und verdolmetscht angezogene Wort: Amana will sagen/populus vanus, ein eitles leeres Volk; Sanir, hispidus, haarächtig und heftlich anzusehen / anathema, ein verfluchter oder verbanneter Mensch: Also mein Heyland und Seligmacher hat verdienet ein Cron kostbarer als von Edelgestein/und diese soll zusammen geflochten seyn von eitler Hoffart aufgeblasenen / von haarächtigen und häßlichen/von verfluchten und verbanneten Menschen: Bene quidem de talibus coronatur, cum iam vertantur in ornatum, quorum antea mores horrebat: Von eitler Ehr aufgeblasener Mensch / bereue deine Hoffart / falle zu den Füßen deines Heylands und Seligmachers: Haarächtigen und von heftlichem Angesicht geiles Venus-Kind/verändere deinen sündigen Stand; verbannter Mensch lasse einmal die böse Gewohnheit Gott zu beleidigen/bekehret euch und schreiet zu der Buß und Pönitenz, & sic vertantur in ornatum, quorum antea mores horrebat, so werdet ihr seyn ein Freud und zierliche Cron eurem Christo Jesu/bene de talibus coronatur.

Num.

XVII.

Math. 17.

v. 9.

In der Verklärung auff dem Berg Thabor/hat der himmlische Vatter seinem gebenedeyten Sohn eine schöne zierliche Cron von hellerscheinenden Sonnenstralen gemacht / der Sohn Gottes aber wendet sich zu seinen Jüngern: Hanc visionem nemini dixeritis, ich will nicht haben, daß ihr einem Menschen was sagen sollet von diesem allem/was ihr gesehen habt. O Jesu Christel so mercke ich wol/ daß du an dieser Cron von hellerscheinenden Stralen keinen Gefallen trägest: Zinde aber noch ein andere Cron von spitzigen Dörnern / von den Juden dir auffgesetzt/ und also starck in dein seligstes Haupt gedruckt/ daß sie auch das Hirn verlegt/ und dein heiligstes Blut über dein göttliches Angesicht